

vnschedelichenn an vnsern herlikeiten friheiten gerechtikeiten vnd nutzungen, so wir vff vnd in derselben vnser stat bie yn haben allis angeuerde. Hiebey sint gewest vnd getzugen Hugolt von Slinitz vnser obermarschalg, er Hans von Maltitz ritter, Nickel Pflug, Johannes Statschriber vnser cantzler, Hans Metzchs vnser vndermarschalg, vnser rete heymlichen vnd lieben getruwen vnd ander vnser manne vnd diener gloubwirdiger gnug. Zeu orkunde haben wir hertzog Ernst vnser insigel an dißen brieff wissentlich laßen hengen, des wir hertzog Albrecht mit gebruchen. Gegeben zeu Lipczk am mitwochen noch Catherinae virginis noch Cristi vnser herren geburte tusent vierhundert darnoch im viervndesechtzigsten iaren.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit dem Siegel des Kurfürsten an einem Pergamentstreifen.

No. 379. 1464. 28. Nov.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht belchnen die Gebrüder Tummel mit der Mühle zu Schönefeld und mit einer Holzmark.

Anno etc. LXIII^o quarta post Katherinae haben myne herrn Hansen Jacoffe Jurgen vnd Nickeln Tummeln gebrudere vnd iren rechten libeslehens erben diße nachgeschriben gutere mit namen die mól zeu Schonfelt^{a)} mit XXIII scheffeln korns ierliche zeinse vnd einre holzmarcke fur der stat Lipczk bie der fleischawer viheweyde gelegen^{b)} mit allen zugehorungen zeu rechten gesampten lehn gelihen. Testes Hugolt von Slinitz ubirmarschalk, er Hans von Maltitz ritter.

Nach dem Cop. 58 fol. 124^b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

a) Die Mühle zu Schönefeld ging von den Landesherrn zu Lehn (vgl. No. 50); im Betreff anderer Besitzstücke in dem Dorfe waren die Herrn von Kolditz Lehnherrn der Thümmel (vgl. No. 119 u. 207). b) Vgl. No. 231.

No. 380. 1464. 26. Dec.

Matheus de Porta decretorum doctor, domini nostri [papae] capellanus et ipsius sacri palatii apostolici causarum auditor, durch P. Paul II. mit der Leitung des Verfahrens in der Appellationssache des Johannes Udrizsch und in der Klagsache des Nicolaus Muffel entgegen Johannes Udrizsch beauftragt, erlässt an die gesamte Geistlichkeit der Merseburger Diocese unter den gewöhnlichen Verwarnungen für den Fall des Ungehorsams den Befehl, den Johannes Udrizsch und andere Betheiligte (omnes alios sua communiter vel divisim interesse putantes et in executione citationis nominandos) aufzufordern, am funfzigsten Tage nach erfolgter Vorladung vor dem päbstlichen Gerichtshofe in Person oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, auf die Klage des Nicolaus Muffel sich einzulassen und zu antworten und nach Beendigung des Verfahrens einer Definitivsentenz sich zu gewärtigen, nächst dem auch den Bischof von Merseburg, dessen Stellvertreter, Beamte, Richter u. A. in der Stadt und Diocese Merseburg zu bedeuten, während der Litispendenz jeder eigenmächtigen Vornahme zu Ungunsten des Nicolaus Muffel sich zu enthalten. Datum et actum Romae in domo habitationis nostrae sub anno — millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto — die vero Mercurii vicesima sexta mensis Decembris pontificatus etc.

Nach der Handschrift Rep. II. fol. 10^a. fol. 197^b in der Stadtbibliothek zu Leipzig.

Weitere auf diese Angelegenheit bezügliche Documente sind bis jetzt nicht aufgefunden worden, und es bleibt somit zweifelhaft, welchen rechtlichen Ausgang der Streit um den Besitz der Rathhauscapelle genommen